

” Wenn ich in die Kirche gehe, habe ich ständig den Eindruck: Hier wird der zweite Teil eines Films gezeigt, von dem ich den ersten nicht kenne. Es wird ständig vorausgesetzt, dass man weiß, worum es beim Christsein geht. “

(Besucher eines Glaubenskurses)

Evangelistisch predigen heißt: den ersten Teil des Films zeigen. Menschen zum Glauben einladen, denen der Glaube fremd ist, die abwartend oder skeptisch sind.

Evangelistische Predigt ist: elementar, verständlich, gewinnend, dialogisch und einleuchtend.

Das muss man wollen: Evangelistische Predigt braucht evangelistische Spiritualität, das Einklinken in Gottes „Vorliebe für die, die gar nicht an ihn glauben“ (H.D. Hüsch).

Das kann man lernen: Evangelisation ist eine Gabe, die man pflegen kann. Dazu gehören theologische Information, rhetorische Schulung, regelmäßige Rückmeldung zur eigenen Predigtpraxis und die Einübung in evangelistische Zeitgenossenschaft: Wer zur umgebenden Kultur sprechen will, sollte sie kennen.



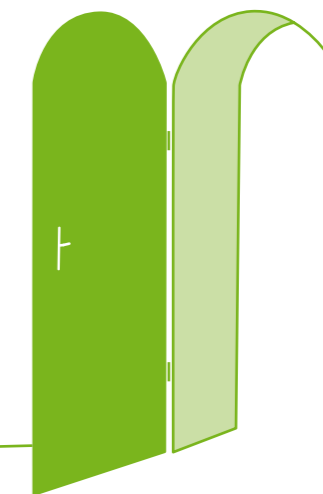
### Anmeldung

- » Mit dem Abschnitt auf diesem Prospekt per Post an das IEEG
- » Oder mit den gleichen Angaben per E-Mail an [ieeg@uni-greifswald.de](mailto:ieeg@uni-greifswald.de)
- » Bitte mit der Anmeldung einreichen:
  - › Eine evangelistische Probepredigt, vorzugsweise als Audio-Datei auf CD
  - › Eine Referenz eines Pfarrers oder Mitarbeiters eines kirchlichen Werks
- » Anmeldung bitte bis 31.07.2012



Institut zur Erforschung von  
Evangelisation und Gemeindeentwicklung  
Theologische Fakultät  
Rudolf-Petershagen-Allee 1  
17487 Greifswald

03834 862532  
[ieeg@uni-greifswald.de](mailto:ieeg@uni-greifswald.de)



## Einladend predigen

Evangelistische Verkündigung:  
Langzeitweiterbildung für junge Pfarrerinnen  
und Pfarrer

Vier Intensiv-Kurswochen  
September 2012  
März 2013  
September 2013  
März 2014

Ja, ich nehme an der Langzeitweiterbildung teil.

## Anmeldung zur Langzeitweiter- bildung „Einladend predigen“

- » Name, Vorname:
- » Straße, PLZ, Ort:
- » Tel.:
- » E-Mail:
- » Pfarrer/in in:
- » Berufserfahrung als Pfarrer/in seit Abschluss des Zweiten Examins: . . . Jahre
- » Beigefügt sind eine evangelistische Probepredigt sowie eine Referenz von:

Ort, Datum und Unterschrift

- » Spiritualität
  - › Leidenschaft für Mission
  - › Von Vorbildern lernen
- » Rhetorik & Kommunikation
  - › Verständlich und anschaulich predigen
  - › Erzählen und frei predigen
- » Empathie & Zeitgenossenschaft
  - › Evangelisation und Postmoderne
  - › Evangelisation und gesellschaftliche Milieus

### Wir laden Sie ein

Die Weiterbildung ist ein Angebot des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG), Universität Greifswald. Leiter der Weiterbildung ist Dr. Matthias Clausen. Zu den Referenten gehören außerdem Prof. Dr. Michael Herbst, weitere Mitarbeiter des IEEG sowie ausgewählte Gastreferenten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Das würde mich freuen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung.

Herzlich,



*Matthias Clausen*

Ihr Matthias Clausen

matthias.clausen@uni-greifswald.de

### Anerkennung als Fortbildung

Die Langzeitweiterbildung wird von mehreren Landeskirchen als Fortbildung anerkannt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Beauftragten Ihrer Landeskirche.

### Teilnehmer/innen

- » Mit maximal 20 Jahren Berufserfahrung im Pfarramt
  - › Maximal 15 Personen
- » Interesse an evangelistischer Verkündigung sollte vorhanden sein. Mit der Anmeldung sind eine Probepredigt und eine Referenz einzureichen.

### Arbeitsformen

- » Theologische Grundlagenreflexion
- » Einübung in geistliches Leben
- » Rhetorische Schulung
- » Lernen von Praxisbeispielen
- » Eigene Predigtvorstellungen mit Auswertung in der Gruppe
- » Regionale Vernetzung und Beratung

### Inhalte – Beispiele

- » Theologie
  - › Evangelistische Predigt und missionarische Gemeindeentwicklung
  - › Kontextuelle Evangelisation

Glauben weckende Verkündigung wird immer wichtiger, wenn Kirche ihre missionarische Verantwortung in den Blick nimmt. Die Predigtausbildung allerdings ist in der Regel eher an der Gemeindepredigt ausgerichtet. Darum: unser Angebot.

### Umfang

- » Vier Kurswochen (Mo – Fr) in zwei Jahren

### Termine

- |              |                |
|--------------|----------------|
| 1. Kurswoche | 03.-07.09.2012 |
| 2. Kurswoche | 18.-22.03.2013 |
| 3. Kurswoche | 02.-06.09.2013 |
| 4. Kurswoche | 10.-14.03.2014 |

### Tagungsorte

Tagungshäuser in der Umgebung von Greifswald, inkl. Insel Usedom

### Kosten

- 350,- EUR Tagungskosten pro Kurswoche
- » In besonders begründeten Fällen besteht die Möglichkeit, sich um ein Stipendium zu bewerben (Teilerstattung der Kosten).

### Anmeldeschluss

Bitte reichen Sie die Unterlagen bis 31.07.2012 ein.